

albfilz

Der tanzende Baum

Christiane Ludwig-Wolf

Filzkünstlerin

Inhalt

- Ausstellung
- Wandteppich „Von der Eiszeit zur Vielfalt“
- Teppich filzen
- Färben
- Pflanzenfarben
 - Zwiebelschalen
 - Rote Beete
 - krauser Ampfer, Samenrispen
 - Essigbaum, Samenstände
 - Indigo

Meine Filzwerke in der Ausstellung „Zurück in die Zukunft - Textilkunst aus Rohstoffen der Schwäbischen Alb“

- **Wandteppich „Von der Eiszeit zur Vielfalt“**
Bergschafwolle, braun aus Kettenacker (Gluitz); Albmerino Wolle („Biosphärenwolle“, Wollknoll) gefärbt mit Pflanzen der Alb - Zwiebelschalen, krauser Ampfer (Samenrispen), Essigbaum (Samenstände), Moos, Rote Beete, Indigo; Kamelwolle aus Sachsen
- **Bodenteppich „Erde und Himmel“**
Bergschafwolle, braun, Kettenacker (Gluitz) und Grafenberg (Gadke), Bergschafwolle, weiß, gefärbt mit Zwiebelschale, Schafgarbe, Krappwurzel, verschiedene naturfarbene Rohwolle
- **Sitzkissen**
Bergschafwolle, braun, Kettenacker (Gluitz)





Wandteppich „Von der Eiszeit zur Vielfalt“

Inspiziert von dem Buch von Wolf-Dieter Storl „Wandernde Pflanzen“ kam ich auf dieses Thema. Weitere Anregungen und ausführliche Beschreibungen fand ich dann in dem Buch „Geschichte der Kulturlandschaft“ von Peter Poschod und seinem Vortrag hierzu.

Nach der letzten Eiszeit wuchsen hier wenige Pflanzenarten und es war eine Art Steppe, die zunehmend von Bäumen besiedelt wurde und Wälder entstanden.

In diese Zeit fällt auch die Sesßhaftwerdung der Menschen in Mitteleuropa. Alle Nutzpflanzen und Haustiere aus dieser Zeit stammen aus dem Bereich des Fruchtbaren Halbmondes. Auch Bäume und Wildpflanzen wanderten ein - wurden durch Tiere im Fell mit getragen, durch Menschen mit Saatgut eingeschleppt.

Was ist fremd? Was ist heimisch? Wie wird das Fremde zur Heimat? Ab wann wird uns das Fremde vertraut und als zugehörig empfunden?

Mit der zotteligen Kamelwolle wird die Eiszeitliche Steppe dargestellt, weit und Eintönig mit großen Tieren. Mangels Mammut Wolle grif ich auf die Kamelwolle zurück.

Später kamen die Schafe mit ihrer feineren Wolle. Immer bunter und vielfältiger wird hier unsere Landschaft. Der Teppich ist rund und umrandet von blau. Die Erde ist rund und wir leben alle zusammen hier, sind verbunden miteinander, in Bewegung und im Austausch. Indigo kommt von weit her, wird jedoch schon lange hier verwendet. Die blaue Farbe umhüllt alles, verbindet und schützt unsere Erde. Verbunden mit gelbtönen entsteht grün.



Herstellung eines Filzteppichs



Die Wolle ist gefärbt.



Nachdem das Zimmer soweit ausgeräumt ist, dass genügend Platz da ist, werden Tücher ausgelegt. Darauf wird ein Kreis markiert, ca. 1,5 mal größer als der fertige Teppich werden soll.

Anschließend wird die bunte Wolle ausgelegt. Hier beginne ich mit dem blauen Rand.







Das Bild mit pflanzengefärbter „Biosphärenwolle“ (Merino Landrasse von Schafen der Alb, kardierte im Strang) ist fertig gelegt. Jetzt wird braune Bergschafwolle (Rohwolle) zuerst fein gezupft und dann in mehreren Schichten auf die bunte Wolle gelegt.







Der fertig gelegte Teppich wird mit Vorhangstores abgedeckt und vorsichtig aufgerollt. Die nun recht dicke Rolle tragen wir zu dritt nach draußen. Wir haben Glück, dass es relativ trocken und für den Februar auch recht warm ist. Draußen wird die Rolle wieder aufgerollt und Stück für Stück mit heißem Wasser mit einer Gießkanne begossen und anschließend sofort wieder eingerollt.

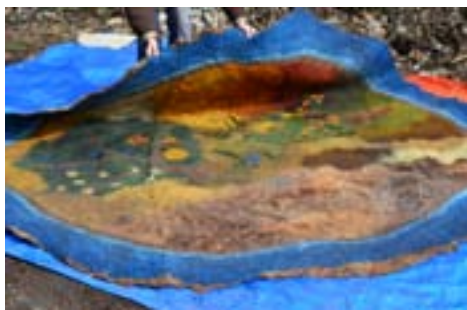
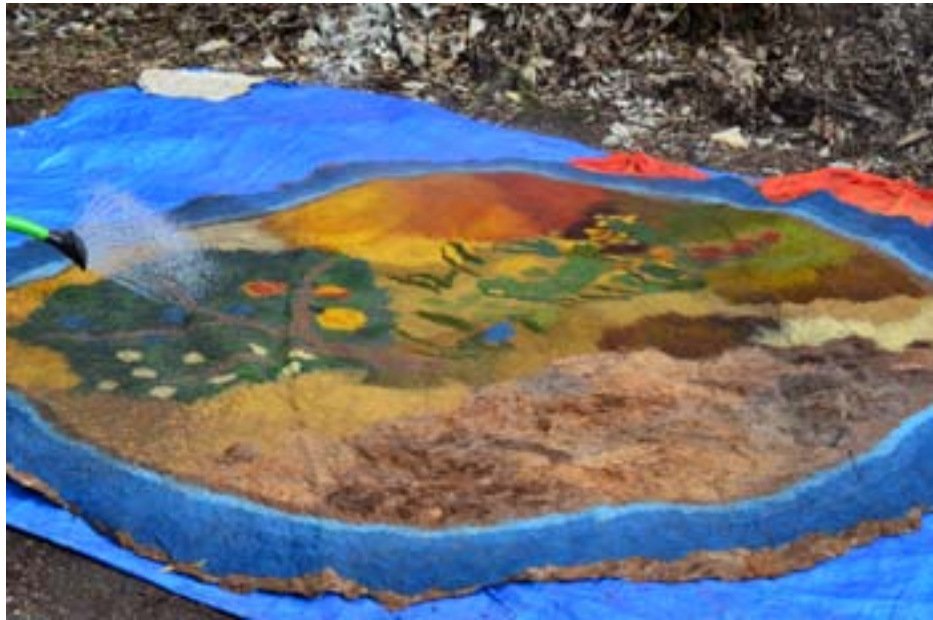


Danach wird er sachte und gleichmäßig gerollt.



Inzwischen ist die Wolle angefilzt und hatte eine gewisse Stabilität





Der Teppich wird mit heißem Wasser begossen und zusammen geklappt.





Begießen, einrollen, wieder gießen, weiter einrollen. Danach wird der Teppich in ein weiteres Tuch gewickelt und mit Spanngurten fixiert.



Und dann rollen, rollen, rollen, rollen.
Wieder aufwickeln, von der Gegenrichtung
einrollen. Mit möglichst viel Druck die Wargel
weiter rollen. Aufwickeln, ausbreiten und neu
falten, weiter rollen. Bis irgend wann der Tepiich
fest genug gefilzt ist und klein geworden ist.

Danach muß er noch ausgewaschen werden und
trocknen und eine Befestigung zum Aufhängen
angebracht werden.



Wolle färben







Zwiebelschale



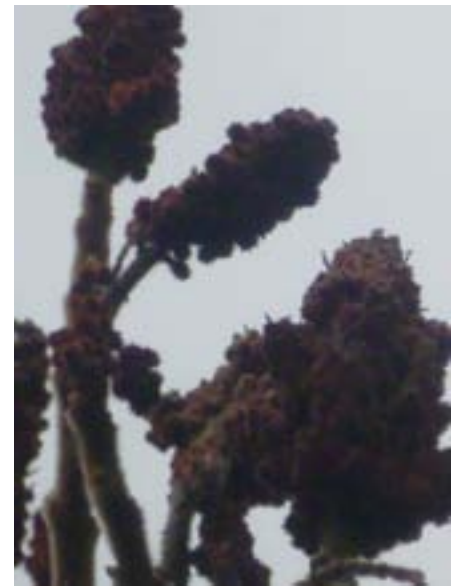
Rote Beete



krauser Ampfer, Samenrispen



Essigbaum, Samenstände





Indigo

1. Tüchling
 2. Tüchling
 3. Tüchling
 4. Tüchling
 5. Tüchling
 6. Tüchling
 7. Tüchling
 8. Tüchling
 9. Tüchling



1. Tüchling
 2. Tüchling
 3. Tüchling
 4. Tüchling
 5. Tüchling
 6. Tüchling
 7. Tüchling
 8. Tüchling
 9. Tüchling



Apfelbaum
 Rinde
 Beize Alaun
 Waldschaf
 Wolle
 Mäntelchen
 gesponnen

Fischen Kamille
 Blau
 Beize Alaun
 Waldschaf
 Wolle
 Mäntelchen
 gesponnen

Kamille mit
 Krapp überfärbt
 (rotbraun)
 Krapp Wessel
 (rot)
 Beize Alaun
 Waldschafwolle
 gesponnen

Fischen Kamille
 Blau
 Beize Alaun
 (rot)
 mit Eisenpulver
 (grün)
 Waldschafwolle
 Mäntelchen
 gesponnen

1. Tüchling
 2. Tüchling
 3. Tüchling
 4. Tüchling
 5. Tüchling
 6. Tüchling
 7. Tüchling
 8. Tüchling
 9. Tüchling



Goldwolle
 1/2 Tüchling
 1/2 Tüchling
 1/2 Tüchling
 1/2 Tüchling

Zwiltschale
 1/2 Tüchling
 1/2 Tüchling
 1/2 Tüchling
 1/2 Tüchling

Zwiltschale
 1/2 Tüchling
 1/2 Tüchling
 1/2 Tüchling
 1/2 Tüchling



1. Tüchling
 2. Tüchling
 3. Tüchling
 4. Tüchling
 5. Tüchling
 6. Tüchling
 7. Tüchling
 8. Tüchling
 9. Tüchling



1. Tüchling
 2. Tüchling
 3. Tüchling
 4. Tüchling
 5. Tüchling

1. Tüchling
 2. Tüchling
 3. Tüchling
 4. Tüchling
 5. Tüchling



1. Tüchling
 2. Tüchling
 3. Tüchling
 4. Tüchling
 5. Tüchling
 6. Tüchling
 7. Tüchling

1. Tüchling
 2. Tüchling
 3. Tüchling
 4. Tüchling
 5. Tüchling
 6. Tüchling
 7. Tüchling



1. Tüchling
 2. Tüchling
 3. Tüchling
 4. Tüchling
 5. Tüchling
 6. Tüchling
 7. Tüchling

1. Tüchling
 2. Tüchling
 3. Tüchling
 4. Tüchling
 5. Tüchling
 6. Tüchling
 7. Tüchling

1. Tüchling
 2. Tüchling
 3. Tüchling
 4. Tüchling
 5. Tüchling
 6. Tüchling
 7. Tüchling

1. Tüchling
 2. Tüchling
 3. Tüchling
 4. Tüchling
 5. Tüchling
 6. Tüchling
 7. Tüchling





Sitzkissen aus brauner Bergschafwolle

